

Auch der weiteste Weg beginnt mit einem Schritt...

Neu sein bedeutet für jeden Menschen eine Herausforderung. Neu sein heißt Gewohntes und Verlässliches aufzugeben, sich auf Unbekanntes einzulassen, fremden Menschen zu begegnen und mit nicht vertrauten Situationen konfrontiert werden.

Mit einer sanften Eingewöhnung ermöglichen wir es Ihrem Kind, Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen und seinen Platz in der Kindergruppe zu finden. Uns ist es wichtig, jedem Kind die von ihm benötigte Zeit zu geben, eine sichere Beziehung zu seinen Erzieher*innen aufzubauen. J

Die Eingewöhnung in die KiTa ist für Ihr Kind mit erheblichen Veränderungen verbunden. Sie erfordern von Ihrem Kind hohe Lern- und Anpassungsleistungen ab. In einer solchen Situation sucht das Kind über Körperkontakt den Schutz seiner vertrauten Person – in der Regel sind dies Mutter oder Vater. Erst wenn sich Ihr Kind durch Ihre Anwesenheit und Zuwendung sicher fühlt, ist es in der Lage, seine neue soziale Umwelt zu erkunden. Dann wird es eine verlässliche Beziehung zu seiner Bezugserzieher*in aufbauen können.

Allgemeine Hinweise zur Eingewöhnung Ihres Kindes

- Die Eingewöhnungszeit beträgt in der Regel vier Wochen. Wir empfehlen darüber hinaus, weitere zwei bis vier Wochen für eine Verlängerung einzuplanen.
- Jedes Kind ist einzigartig. Die Eingewöhnungsphase verläuft bei jedem Kind unterschiedlich - das Tempo bestimmt das Kind. Wichtig dabei ist, dass eine vertraute Person das Kind begleitet und mit ihm die neue Umgebung entdeckt.
- Nutzen Sie vor Beginn der Eingewöhnung in die Krippe unser Angebot des „Krabbeltreffs“. Hier haben Sie und Ihr Kind die Möglichkeit, uns und andere Eltern sowie Kinder kennenzulernen und sich auszutauschen.
- Vor Beginn der Eingewöhnung laden wir Sie zu einem Aufnahmegespräch mit der zukünftigen Bezugserzieher*in Ihres Kindes ein, um gemeinsam die Eingewöhnungszeit vorzubereiten.
- Nehmen Sie kurz vor der Eingewöhnung in die KiTa keine wichtigen Veränderungen vor. Ihr Kind braucht jetzt das GEWOHNTE. Versuche, den Nuckel oder die morgendliche Milchflasche o. ä. wegzulassen, sollten Sie keinesfalls in dieser Zeit unternehmen.
- Wenn Sie sich zusammen mit Ihrem Kind in der KiTa aufhalten, brauchen Sie nicht viel tun. Erkunden Sie mit Ihrem Kind am ersten Tag den Raum. Später setzen Sie sich in eine stille Ecke und seien Sie einfach da.
- Beobachten Sie Ihr Kind und halten Blickkontakt. Erlauben Sie Ihrem Kind, nach eigenem Ermessen zu Ihnen zu kommen und Sie wieder zu verlassen. Drängen Sie Ihr Kind nicht zu einem bestimmten Verhalten. Ihre bloße Anwesenheit im Raum genügt, um für Ihr Kind einen „sicheren Hafen“ zu schaffen.
- Machen Sie in den ersten Tagen keine Trennungsversuche. Bleiben Sie im Raum und nehmen Sie Ihr Kind mit, wenn Sie das Zimmer verlassen wollen.
- Wenn Ihr Kind noch gefüttert oder gewickelt wird, ist es wichtig, dass Sie zunächst diese Aufgaben übernehmen. Nach und nach wird abhängig vom Verhalten Ihres Kindes, die Bezugserzieher*in diese Aufgaben übernehmen.

- Ihre Vorstellungen und Bedürfnisse, aber auch Bedenken und Sorgen werden von uns ernst genommen. Sprechen Sie uns jederzeit diesbezüglich an. Dies ist eine gute Grundlage zum Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung. Ängste und Vorbehalte spürt Ihr Kind und erschwert Ihm die Eingewöhnung.

Schritte der Eingewöhnung (in Anlehnung an das Berliner Modell)

Die nachfolgenden Schritte werden vom Kind nacheinander durchlaufen. Sollte das Kind uns Anzeichen von Unsicherheit zeigen, kann es sein, dass zum Wohle des Kindes zurückliegende Phasen erneut durchlaufen werden müssen.

Infonachmittag, Krabbeltreff und Aufnahmegespräch (Krippe) Aufnahmegespräch und zwei Schnuppernachmittage (Kindergarten)	Austausch, Kennenlernen, Vorbereitung der Eingewöhnung
Das Kind kommt gemeinsam mit Eltern in die Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Das Kind erkundet den Raum und das Material gemeinsam mit den Eltern. • Das Kind nimmt Blick- und Körperkontakt zur Bezugserzieher*in auf
Das Kind kommt gemeinsam mit Eltern in die Gruppe Je nach Verhalten des Kindes und den Beobachtungen der Bezugserzieher*in finden kurzzeitige Trennungsversuche statt.	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern verabschieden sich vom Kind und verlassen den Raum. • Die Eltern halten sich in der Nähe auf. • Die Eltern kehren unverzüglich zurück, wenn sich das Kind nicht trösten lässt.
Das Kind kommt gemeinsam mit Eltern in die Gruppe Je nach Verhalten des Kindes und den Beobachtungen der Bezugserzieher*in verlängert sich die Zeit der Trennung	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern verabschieden sich vom Kind und verlassen den Raum. • Die Eltern halten sich in der KiTa auf. Nutzen Sie unsere Elternecke. • Das Kind lässt sich trösten und erkundet den Raum. Es kann an der Spielzeit und den Gruppenaktivitäten teilnehmen Die Bezugserzieher*in übernimmt das Wickeln und bietet Getränke an. • Die Eltern kehren unverzüglich zurück, wenn sich das Kind nicht trösten lässt.
Das Kind kommt gemeinsam mit Eltern in die Gruppe Je nach Verhalten des Kindes und den Beobachtungen der Bezugserzieher*in verabschieden sich die Eltern von Ihrem Kind und verlassen die KiTa.	<ul style="list-style-type: none"> • Das Kind lässt sich trösten und erkundet den Raum. Es kann an der Spielzeit, den Gruppenaktivitäten und am Mittagessen teilnehmen. Die Bezugserzieher*in übernimmt das Wickeln und unterstützt ggf. das Kind beim Essen. • Die Eltern bleiben telefonisch erreichbar. • Die Eltern holen das Kind nach dem Mittagessen ab.
Das Kind kommt gemeinsam mit Eltern in die Gruppe <ul style="list-style-type: none"> • Je nach Verhalten des Kindes und den Beobachtungen der Bezugserzieher*in verabschieden sich die Eltern von Ihrem Kind und verlassen die KiTa. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Kind lässt sich trösten und erkundet den Raum. Es kann an der Spielzeit, den Gruppenaktivitäten, am Mittagessen und an der Ruhezeit teilnehmen. Die Bezugserzieher*in übernimmt das Wickeln, An- und Auskleiden und unterstützt ggf. das Kind beim Essen.

	<ul style="list-style-type: none">• Die Eltern bleiben telefonisch erreichbar.• Die Eltern holen das Kind nach dem Schlafen ab.
--	--

Die Eingewöhnung Ihres Kindes ist erst gelungen, wenn es eine Beziehung zur Bezugserzieher*in aufgebaut hat. Zeichen dafür sind in der Regel, dass Ihr Kind bei ihr Schutz sucht und sich trösten lässt.

Dresden, den 01.09.2018